

Neu: „Obb dr Muur“

13. Straßenschild in Niederschelden eingeweiht

Niederschelden.

Die Heimatgruppe Niederschelden setzt auch in diesem Jahr die in 2006 begonnene Aktion der Aufstellung von Straßenschildern mit volkstümlichen Namen fort.

Mit der Anbringung des Schildes „Obb dr Muur“ erfolgt bereits die dreizehnte Schilder-Einweihung dieser Art.

Damit kann die Heimatgruppe bereits zu Recht auf eine bestimmte Tradition verweisen, die übrigens auch in den kommenden Jahren fortgesetzt wird, zumal diese Aktionen mittlerweile sehr großen Zuspruch bei der örtlichen Bevölkerung findet. Bürgermeister Steffen Mues lobte die Aktion der Heimatgruppe und zeigte sich wiederum angetan vom Interesse der Bevölkerung.

Doch was verbirgt sich hinter der Bezeichnung „Obb dr Muur“? Zwischen 1830 und 1840 wurden viele Straßenbauprojekte lebhaft erörtert. Für das Gebiet von größter Wichtigkeit war die Errichtung der sogenannten „Siegstraße“, die Verbindung zwischen Siegen und Kirchen. 1840 waren die Planungen abgeschlossen und die Bauar-



Steffen Mues und der erste Vorsitzende der Heimatgruppe, Friedrich Schmidt, weihten das Straßenschild ein.

beiten, die bis 1844 dauerten, konnten beginnen. In Niederschelden durchschnitt man die „Spitzhardt“ (Bergausläufer von der Birker Ley bis zum Oberdorf), um dann im scharfen Bogen nach rechts Richtung Struth zu führen.

Die heutige B 62 folgt noch genau der damaligen Straßenführung. Dieser Durchbruch

trennte die Häuser auf dem Knesberich vom Oberdorf. Dadurch entstand – eher zufällig – eine Stelle, die bis heute als Dorfmittelpunkt empfunden wird. So führte gegenüber dem Knesberich ein schmaler Weg mit einer Mauer aufsteigend ins Oberdorf. Für diese Stelle bürgerte sich der Name „Obb dr Muur“ ein.